

Niederschrift

zur 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 28.04.2010	18:00 - 20:10 Uhr	Brandenburgischer Seniorenverband e.V. Seniorenverein Fürstenwalde/Spree, Eisenbahnstraße 29

Anwesenheit

Vorsitz

Elke Wagner ,

Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer , Lothar Nachtigall , Käthe Radom , Stephan Wende Vertreter für Abg. Fiedler,

CDU-Fraktion

Jürgen Teichmann ,

SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Anja von Collrepp Vertretung für Herrn Klaus Runge,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Petra Schumann ,

Sachkundige BürgerInnen

Jürgen Lüder ,

Verwaltung

Andreas Politz , Christel Schwagerick , Elke Stein , Anne-Gret Trilling ,

Gäste

Dr. Oehler, Herr Jaster vom Seniorenverein, Frau Berger vom Gleichstellungsbeirat, Frau Hoffmann vom Seniorenbeirat

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Jurik Stiller ,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Klaus Runge ,

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Sachkundige BürgerInnen

Sebastian Bernhardt , Konrad Fickelscher , Ines Jeske , Hans-Joachim Lachmann ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und bedankt sich bei Herrn Jaster für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Wagner stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 21.04.2010 einem Antrag der SPD „20 Jahre Stadtparlament in geeigneter Form zu würdigen“ zugestimmt und in diesem Rahmen eine Wanderausstellung zum Thema favorisiert. Die Kurzfristigkeit verhinderte die Feststellung in der Einladung und somit der Tagesordnung.

Die Vorsitzende bittet um Änderung der Tagesordnung. Tagesordnungspunkt 6 wird ausgetauscht durch die Vorstellung der Projektskizze von Herrn Dr. Oehler. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch um eine Stelle nach hinten.

Die geänderte Tagesordnung wird vom Ausschuss einstimmig bestätigt.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung

Die Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung erfolgte im Anschluss des Tagesordnungspunktes 6.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

Die Vorsitzende teilt zur Thematik „20 Jahre Stadtparlament“ mit, dass der Hauptausschuss eine Würdigung durch eine Wanderausstellung favorisiert und die Zuständigkeit für die Konzepterarbeitung und Ausführung in die Hände der Kulturfabrik gegeben wurde. Herr Dr. Oehler wird unter dem Tagesordnungspunkt 6 sein Konzept vorstellen.

Frau Wagner informierte, dass Frau Trilling sie auf ein Projekt hingewiesen habe und daraus der Gedanke für die Organisation einer Veranstaltung im Rahmen der Frauenwoche 2011 entstanden ist. Für nähere Informationen übergibt die Vorsitzende Frau Trilling das Wort, die über eine Veranstaltung zur Gleichstellungspolitik mit der Thematik „Frauen Macht Kommune“ berichtet. Ziel der Thematik war Frauen zu ermutigen in die Kommunalpolitik zu gehen. Es gibt dazu eine bundesweite repräsentative Studie die untersucht, wer sind die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitikerinnen, wie gestaltet sich ihr Engagement, was ist ihre Motivation in der Kommunalpolitik mitzuarbeiten, wie sind sie dazu gekommen, wie sind ihre Einstiegswege und was hat sie gefördert. Die bundesweite Kampagne ist abgeschlossen, die Ergebnisse liegen vor und auch die Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden. Die Referentin die diese Studie begleitet hat, würde sich bereit erklären, anlässlich des einhundertsten Internationalen Frauentages und der 21-igsten Brandenburgischen Frauenwoche in 2011, einen Vortrag zu halten und im Anschluss daran fraktionsübergreifend in einem Workshop Gedanken auszutauschen.

Auch hier wäre es wichtig spätestens zum Ende des Kalenderjahres eine Arbeitsgruppe zu konstituieren, um diesen Termin im März 2011 gut vorbereiten zu können. Die Kosten der Referentin belaufen sich auf 400,00 € und können mit Hilfe von Landesmitteln aufgebracht werden. Durch die langfristige Planung besteht die Möglichkeit außer die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker

einzuladen, auch das Interesse an der Veranstaltung auf Landesebene zu wecken. Zum Beispiel das Angebot der neu gewählte Landesgleichstellungsbeauftragte in die Kommunen zu kommen anzunehmen.

Frau Trilling informierte über eine zweite Idee zur Brandenburgischen Frauenwoche 2011. Das Grundgesetz ist 60 Jahre alt geworden, aus diesem Anlass möchte sie eine Wanderausstellung mit dem Thema „Mütter des Grundgesetzes“ organisieren. Eine Terminanfrage ist bereits erfolgt, jedoch kann der Veranstalter wegen seiner Terminplanung erst im Juli dieses Jahres dazu Auskunft geben.

TOP 6 Konzeptvorschlag der Kulturfabrik zur Wanderausstellung 20 Jahre Stadtparlament Fürstenwalde

Herr Dr. Oehler stellt die Projektskizze vor. Er erläutert welches Ziel das Projekt verfolgen soll, nennt die Zielgruppe, zählt thematische Schwerpunkte auf und in welcher Form das Projekt realisiert werden soll. In der beigefügten Übersicht (Anlage 1) sind die Zuständigkeiten, der Zeitrahmen und Maßnahmen sowie die Aufstellung der anfallenden Kosten und ein Finanzierungsvorschlag aufgeführt.

In den anschließenden Beiträgen von Herrn Wende, Herrn Politz, Herrn Lüder werden die Thematischen Schwerpunkte und Beispiele für Einzelthemen diskutiert.

Am 12.05.2010 im Anschluss an den Hauptausschuss wird sich erstmals eine Arbeitsgruppe konstituieren, in der alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind. Hierbei muss es sich nicht um ein Fraktionsmitglied handeln, es sei denn die Fraktion wünscht es, es kann auch durchaus ein sachkundiger Einwohner sein. Die Arbeitsgruppe sollte nicht zu groß sein, da die Themenfelder sonst nicht konstruktiv und zügig bearbeitet werden können. Die Arbeitsgruppenmitglieder von der Fraktion Die Linke und Frau Wagner selbst von der SPD-Fraktion stehen bereits für die Mitarbeit fest. Von der FDP, der CDU und den Grünen sind noch keine Ansprechpartner bekannt.

Die Vorsitzende fordert ein Votum für den Hauptausschuss, da dieser letztlich über dieses Konzept wegen der Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt beschließen muss.

Der Sozialausschuss bestätigt den Projektvorschlag und empfiehlt dem Hauptausschuss wegen der finanziellen Relevanz einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Vorstellung der Tätigkeit des Seniorenvereins (Herr Jaster)

Herr Jaster, Vorsitzender der Brandenburgischer Seniorenverband e.V, informiert über den dreijährigen Verein. Er spricht über dessen Gründung, die Tätigkeitsfelder der einzelnen Mitglieder und die Aktivitäten im Verein. Besondere Aufmerksamkeit richtet Herr Jaster auf die Weiterbildungsangebote des Vereins, die auch mit regem Interesse angenommen werden. Eine der wichtigsten Grundlagen der Vereinsarbeit ist die Satzung des Brandenburgischen Seniorenverbandes e.V.. Der Verein stellt eine Interessenvertretung der Senioren dar. Die inhaltliche Arbeit wird bestimmt durch die Leitlinien der Seniorenpolitik der Landesregierung in Brandenburg (die derzeit überarbeitet werden). Herr Jaster betont die Verbindung und die Arbeit zu Einrichtungen des Territoriums und erwähnt stolz die Räumlichkeiten in der Eisenbahnstraße 29 als Treffpunkt bzw. als Heimstadt des Vereins.

Schwerpunkt der Arbeit des Vereins ist der Kampf um die Rentengerechtigkeit. Hierzu berichtet der Leiter des Vereins über die Veranstaltung „Seniorenstammtisch“ am 26.10.2009 im Fürstenwalder Hof, die gemeinsam mit der Gewerkschaft VERDI durchgeführt wurde und von 158 Teilnehmern besucht wurde. Zum Schluss seiner Ausführungen geht Herr Jaster auf die finanzielle Situation ein und erklärt, dass sich der Verein ohne Fördermittel, nur durch die Mitgliederbeiträge und Spenden

finanziert. Er dankt jedoch der Stadt, die für die Miete und die Betriebskosten des Treffpunkts aufkommt.

Im Anschluss der Präsentation stellt die Vorsitzende Fragen zu den Öffnungszeiten, zum Besucherdurchlauf und zur Nutzung des Treffpunkts. Herr Wende lobt die Veranstaltung vom 26.10.2009 und machte den Vorschlag, einen Vergleich in der Seniorenarbeit durchzuführen. Worauf Herr Politz erläutert, dass es einen Vergleich nicht nur in der Jugendarbeit sondern auch in der Seniorenarbeit gibt. Er betont als Ergänzung zum Vortrag von Herrn Jaster, dass Vereine die Aufgabe der Selbstorganisation haben und gibt den Hinweis, dass Fördermittel für die Nutzung größerer Räumlichkeiten wie z. B. den Fürstenwalder Hof, bei der Stadt beantragt werden können.

Informationsmaterial stand jedem Teilnehmer zur Verfügung.

TOP 7.2 Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Hannelore Hoffmann, gibt eine kurze Zusammenfassung zu den Aktivitäten des Seniorenbeirates, der mit seinen sieben Mitgliedern am 03.09.2009 durch die Stadtverordnetenversammlung berufen wurde.

Seit der Berufung fanden bereits sechs öffentliche Sitzungen im Beratungsraum der Stadtverwaltung statt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Vertreterversammlung der Vereine, Verbände und Interessengruppen der Seniorenarbeit, die vierteljährlich durchgeführt wird. Sie fungiert als Informations- und Austauschplattform untereinander und mit dem Seniorenbeirat sowie der Stadtverwaltung. Sie koordiniert im Zusammenwirken mit dem Seniorenbeirat die Aktivitäten und Angebote der Seniorenarbeit in Fürstenwalde.

Aufgaben des Seniorenbeirates bestehen in den Bemühungen, ältere Bürger in das gesellschaftlichen Leben der Stadt aktiv einzubeziehen, die soziale Integration zu fördern, um eine Isolation im Alter zu verhindern (z. B. Seniorensport und –tanz). Er informiert sich über Serviceangebote für ältere Bürger (z. B. Pflegedienste, Wohnformen) und gibt die Informationen an Vereine und Gruppen weiter, die wiederum einen Rücklauf über ihre Ergebnisse und Probleme an den Beirat geben. Ziel in diesem Jahr ist es unter anderem auch, die Verbindungen zu Jugendeinrichtungen (politischer Stammtisch der Rahnschule, Jugendclub) zu festigen. Dazu sollen Veranstaltungen in der Seniorenwoche dienen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Sozial gesichert, aktiv Leben für alle Generationen“ vom 13.06. bis 20.06.2010 stattfindet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung der städtischen Weihnachtsfeiern, wobei hier die Vertreterversammlung mit dem Seniorenbeirat zusammen arbeitet. Des weiteren spricht Frau Hoffmann zu den Inhalten der Sitzungen, die in der Regel alle sechs Wochen stattfinden. Durch ihre Mitarbeit im Kreissenorenbeirat fließen unter anderem auch die Leitlinien für Seniorenpolitik der Landesregierung in die Tätigkeit des Seniorenbeirates ein. Die Brausdorfer Klausurtagungen des Kreissenorenbeirates weisen ebenfalls auf seniorenpolitische Themen hin.

Am Ende des Berichtes bedankt sich Frau Hoffmann auch im Namen der Mitglieder für die gute Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit durch Frau Schwagerick.

TOP 7.3 Diskussion zur Studie des Gleichstellungsbeirates "Lebenssituation von Frauen in Fürstenwalde"

Auf Bitte der Vorsitzenden leitet Frau Berger mit einer kurzen Zusammenfassung des Inhaltes der Studie und zu welchen Zweck sie dienen soll, den Tagesordnungspunkt 7.3. ein.

Frau Wagner eröffnet die gewünschte Diskussionsrunde worauf Herr Wende das Wort ergreift. Er beschreibt zunächst seine Schwierigkeiten, aus der Studie konkrete Schlüsse zu ziehen. Das heißt aufgrund der methodischen Begrenztheit ist die Berechtigung hierfür zweifelhaft. Dessen ungeachtet weist sie auf wichtige Themen für die allgemeine politische Diskussion bzw. Arbeit der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Ausschusses hin. Hierbei nennt er:

Thema 1 sind die Kindertagesstätten unserer Stadt,

- Wie ist die Qualität der Arbeit der Kitas in den verschiedenen Stadtteilen?

- flexible Öffnungszeiten
- Betreuungsschlüssel
- Vergleiche zwischen den städtischen Einrichtungen und den in freier Trägerschaft.

Thema 2 ist die Frage, wie bekannt sind die Angebote für Frauen (Frauenwegweiser)?

Thema 3 betrifft die berufliche Entwicklung der Frauen, welche Möglichkeiten und Chancen bestehen?

Herr Politz bekräftigt die Bedeutung der Themen und skizziert kurz den diesbezüglichen aktuellen Arbeitsstand in der Verwaltung und im Lokalen Bündnis für Familie sowie die nächsten Vorhaben und Arbeitsschritte.

Frau von Collrepp stellt dar, dass auch ihr die Studie wenig aussagekräftig erscheint, vor allem wegen der geringen Zahl der einbezogenen Frauen.

Zu Fragen der Kinderbetreuung bestätigt sie die Flexibilität der Einrichtungen und weist auf das notwendige Engagement der Eltern für die qualitative Entwicklung der Kindereinrichtungen hin. Die Verstärkung der Angebotsinformationen bzw. Öffentlichkeitsarbeit sieht auch sie nicht im Vordergrund. Bei ernsthaftem Bedarf gibt es bereits jetzt eine Vielzahl von Informationsmöglichkeiten.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen der Verwaltung.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Nachtigall fragt nach dem Arbeitsstand bzw. dem weiteren Verfahren zur Erarbeitung einer Förderrichtlinie im Bereich der Wohlfahrtspflege.

Herr Politz dazu: die Verwaltung erarbeitet derzeit einen Vorschlag, der nach Abstimmung mit der Kleinen Liga möglichst noch vor der Sommerpause eingebracht werden soll.

Herr Wende bittet um Informationen zum diesjährigen Frühlingsfest.

Frau Wagner hatte bereits schon den Flyer für das 17. Fürstenwalder Frühlingsfest gesehen. Dies wird durch Frau Trilling ergänzt: die Flyer sind druckfrisch, das Fest wird vom 28.05. bis 30.05.2010 stattfinden und das Gastland ist in diesem Jahr Frankreich (der Flyer wird als Anlage 2 beigelegt.)

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Vorsitzende erklärt, dass keine Tagesordnungspunkte für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorliegen. Somit entfällt der nichtöffentliche Sitzungsteil.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten mit 2 Anlagen.



Elke Wagner
Vorsitzende

Elke Stein
Schriftführer